

ALMPOST



Symbol-trächtig

Hohen Symbolgehalt hat die jüngst präsentierte St. Leonharder Tracht. 30 Frauen tragen bereits stolz das prächtige Kleid.

Ihr Rezept, bitte!

Alte und neue, jedenfalls aber Kochrezepte mit Pfiff sucht die Lebensregion bei einem Wettbewerb. Mitmachen lohnt sich!

Schi-Nahversorger

Die Schorschi-Schischule der Naturfreunde hat wieder ein interessantes Ski- und Snowboardkursprogramm ausgearbeitet.



Oö. Tourismus/Erber



Zeit der Lichter

Im Advent und zur Winterzeit lohnt sich ein Besuch auf der Mühlviertler Alm ganz besonders. Warum, lesen Sie im Blattinneren.

Foto: www.foto-kerschi.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums. Hier verbindet Europa in die ländlichen Gebiete.



LAND OBERÖSTERREICH



lebensministerium.at

Anstelle eines Vorworts

Anstelle eines Vorwortes, Gedanken über das Warten von Erwin Hölzl. Sie sind seinem neuen Buch „Was ich sehe, wenn ich schaue“ entnommen.

„Warten“, dieses Wort ist im Allgemeinen in unseren Köpfen negativ besetzt. Wer wartet schon gerne? Und obwohl das so ist, möchte ich in meinen Überlegungen eine Lanze fürs Warten brechen.

Ich behaupte: Wir, die Erwachsenen, haben das Warten verlernt. Und unserer Kinder lernen das Warten gar nicht mehr. Wie denn auch? Wir haben diese Warterei weitgehend nicht mehr nötig. Es hat sich ausgewartet!

Beispiele gefällig?

Erfolgreiche Menschen warten nicht mehr auf den Zug, sondern fahren mit dem Auto, und zwar möglichst jeder selbst. Würden sie Fahrgemeinschaften bilden, müssten sie ja wieder zusammenwarten. Junge Menschen haben es nicht nötig zu warten, bis sie sich ein Auto leisten können, sondern kriegen es geschenkt von den liebevollen Eltern, manche sogar schon, bevor der Führerschein in der Tasche ist. Die Jungen sollen es doch einmal besser haben! Überhaupt gibt es eine gute Möglichkeit, Wartezeiten zu verkürzen oder erst gar nicht in Kauf nehmen zu müssen: Die Bank gibt Kredite, auch die Autohändler, die Reisebüros, ja sogar Versandhäuser liefern zu günstigen Bedingungen, wenn man grad nicht so toll bei Kassa ist. Sparen ist eine Sonderform des Wartens. Es gehört heute schon einige Standfestigkeit dazu, sich eine Sache, eine Reise, ein Auto nicht zu gönnen, so lange man sich's nicht wirklich leisten kann.

Die Weihnachtsdekoration taucht spätestens zu Allerheiligen auf, die Osterhasen würden dem Weihnachtsmann am liebsten auf dem Fuß folgen, wenn nicht der Fasching im Weg wäre. Alles wird vorverlegt. Solches Vorverlegen erspart das Warten. Auch in der Liebe hat es sich ausgewartet. Jahr für Jahr zeigen uns neueste Umfragen, dass junge Menschen die ersten sexuellen Erfahrungen immer früher „hinter sich bringen“. Die Hochzeit, sofern sie überhaupt noch stattfindet, ist meist ein formaler Akt, aber nicht mehr der Höhepunkt, auf den zwei Liebende gewartet haben. Die Wirtschaft lebt ganz gut mit dem Slogan: „Ich will alles haben und das sofort.“ Solche Einstellung belebt den Konsum, den Motor allen Wohlstandes. Ein Sprichwort sagt: „Die Vorfreude ist die schönste Freude.“ Etwas erwarten, was man gerne schon hätte, aber noch nicht haben kann, kann durchaus ein positiv besetzter Zustand sein. Wenn ein Kind erwartet wird, werden in der Familie notwendige Vorbereitungen getroffen. Alle, Eltern und Kinder, leben in einem Zustand freudiger Erwartung und bereiten durch ihren Umgang miteinander das Umfeld für das erwartete Kind vor. Wenn wir einen willkommenen Besuch erwarten, räumen wir die Wohnung auf, schmücken sie mit Blumen, treffen Vorbereitungen hinsichtlich Essen und Trinken.

Die Erwartung eines besonderen, eines freudigen Ereignisses verändert uns, macht uns umsichtiger, zuvorkommender, rücksichtsvoller, aufmerksamer. Warten können ist eine Haltung, eine Einstellung, die wir nicht als überholt und gestrig sehen sollten. Wir sollten dem Zeitgeist gegen den Strich bürsten. Lasst uns das Warten wieder lernen und einüben. Es lohnt sich.

Liebe Leserinnen und Leser! Die bevorstehende Adventzeit wäre eine gute Möglichkeit, diese Gedanken aufzunehmen und im Leben umzusetzen. Ein echtes und tiefes Erleben des Weihnachtsfestes, viel Zuversicht, Gesundheit, Freude, Glück und Segen für das Jahr 2013 wünscht Ihnen

Johann Gradl

Obmann des Regionalverbands Mühlviertler Alm

Inhaltsverzeichnis

Editorial	Seite 2
Kulinarischer Wettbewerb	Seite 3
Nachhaltigkeitslehrgang: Ein Hammer!	Seite 4
Saisonkarte für Leih-E-Bikes geplant	Seite 5
Advent- und Winterangebote	Seiten 7 bis 10
Gegen den Trend: neuer Nahversorger	Seite 12
Gut betreut im Senioren-Tageszentrum	Seite 13
Der Marktplatz als Adventkalender	Seite 14
Symbol-trächtige Tracht in St. Leonhard	Seite 15
Hörenswerte Tonträger	Seite 16



Der Moment des Triumphs: Andreas Brunner holte Gold in Belgien.

Wir sind Berufs-Europameister!

Riesenerfolg für einen jungen Schönauer: Andreas Brunner ist Europameister bei den Euro-Skills, der Berufs-Europameisterschaft 2012. Der junge Elektroanlagentechniker (Industrial Control) zeigte sein Können bei den EuroSkills2012 in Spa (Belgien). Brunner bekam zur Aufgabe gestellt, eine elektrische Anlage aufzubauen, zu verdrahten, zu programmieren und zu visualisieren. Ziel war, die Anlage von einem Laien optimal bedienbar zu machen. „Als ich bei der Siegerehrung auf die Bühne gerufen wurde, war es im Moment ein Wahnsinn, mittlerweile habe ich meinen Erfolg schon realisiert, einfach super“, so Europameister Andreas Brunner. Mit 22 Medaillen, davon 14 in Gold, wurde Öster-

reich mit Abstand erfolgreichste Nation bei den EuroSkills 2012 – die Niederlande und Deutschland folgen mit „nur“ sechs Goldenen. Die Teilnahme an den EuroSkills steht allen Jugendlichen offen, die eine Berufsausbildung in einem der Mitgliedsländer von WorldSkills Europe absolviert haben. Für eine Vielzahl von europäischen Berufen werden während EuroSkills Wettbewerbe abgehalten. Um bei den Wettbewerben mithalten zu können, müssen berufsspezifische Kenntnisse und Fertigkeiten während des drei Tage dauernden Wettbewerbes bewiesen werden. Die TeilnehmerInnen dürfen zwischen 17 und 25 Jahre (im Wettbewerbsjahr 2012) alt sein. Die Wettbewerbsprache ist ausschließlich Englisch.

An die Töpfe, fertig, los! Ihr Rezept, bitte!



OÖ. Tourismus/Röbl

An die Kochtöpfe, fertig, los! Die Mühlviertler Alm sucht mit Hilfe eines Rezept-Wettbewerbs DAS Regionsmenü. Mitmachen können HobbyköchInnen ebenso wie Profis an Herd und Ofen.

Ursprung der Lebensfreude – so der Wahlspruch der Mühlviertler Alm – hat natürlich auch mit gutem Essen und Trinken zu tun. Und dass beides Leib und Seele zusammenhält, ist auch allgemein bekannt. Regionale Köstlichkeiten sind es daher auch, die der Regionalverband Mühlviertler Alm mit Hilfe eines Rezept- und Kulinarikwettbewerbs sucht. „Wir möchten mit Köstlichkeiten aus der Region das kulinarische Bewusstsein stärken“, sagt Alm-Tourismusobmann Joe Greindl. Und das ist von den gerne den Kochlöffel schwingenden AlmbewohnerInnen, ob hobbymäßig oder professionell, bei diesem Wettbewerb gefordert:

- Gesucht werden für die Mühlviertler Alm typische Speisen, die auch neu entdeckt oder definiert werden können.
- Auch (fast) in Vergessenheit geratene Rezepte sind gefragt.

- Moderne kulinarische Interpretationen sind durchaus zulässig.
- Bei den verwendeten Zutaten ist Regionalität oberstes Gebot.
- Beschreibung: Welche Entstehungsgeschichte oder gar Anekdoten ranken sich um das eingereichte Gericht?
- HobbyköchInnen können sich ebenso am Wettbewerb beteiligen wie Profis.

Zuerst kochen, dann genießen: das Alm-Menü

Der Einsendeschluss für alle Rezepte ist der 7. Februar 2013. Bewertet werden die per E-mail oder Post eingereichten Rezepte (bitte mit Fotos von der fertigen Speise!) in den Kategorien Vorspeise, Suppe, Hauptspeise, Nachspeise oder Süßspeise und Sonstiges von einer Fachjury, besetzt mit namhaften Köchen und Köchinnen, Lebensmittel-SpezialistInnen und JournalistInnen. Die besten Ein-

reichungen pro Kategorie werden zu einer Jury-Veranstaltung eingeladen, bei der gekocht, gekostet und der SiegerInnen in jeder Kategorie ermittelt wird. Die Jury kürt schlussendlich die Speisen des neuen Mühlviertler Alm-Menüs. Den siegreichen Köchinnen und Köchen winken Genuss-Körbe und wertvolle Gutscheine für die Gastronomie der Mühlviertler Alm. Die Siegerrezepte sollen schließlich in den Gastronomiebetrieben der Mühlviertler Alm auf der Speisekarte stehen. Zum Nachkochen werden die Rezepte auf der Mühlviertler Alm-Website veröffentlicht.

Die Bewerbungsdetails

Weitere Informationen über den Rezept- und Kulinarikwettbewerb, insbesondere über die Wettbewerbsregeln, gibt es im Almbüro unter 07956/7304 sowie online auf www.mva.at.

Jetzt Investieren
und gratis
Autobahn Vignette
für 2013 abholen!

SPARKASSE
Pregarten-Unterweißenbach AG



Bis 31.1.2013 investieren und
GRATIS Vignette abholen!

Anleihe bzw. ESPA Fonds

Anleihefonds, gemischte Fonds, Aktienfonds

s Fonds Plan

Die dynamische Form des Vermögensaufbau!

Mindesteinlage EUR 7.500,00
bzw. EUR 75,00 mtl. und 60 Mon. Laufzeit.
Näheres bei Ihrem Betreuer der Sparkasse
Pregarten-Unterweißenbach AG.

Dies ist eine Werbemitteilung der
Sparkasse Pregarten-Unterweißenbach AG.
Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in
Wertpapieren neben den geschilderten Chancen
auch Risiken birgt.

Zukunftspessimismus kommt bei den AbsolventInnen des Nachhaltigkeitslehrgangs „Zukunft wagen“ erst gar nicht auf. Die 15 Frauen und Männer (im Bild Eva Langedger aus Schönau) waren bei der Präsentation ihrer Projekte besonders kreativ.

Gute Ideen für eine zukunftsfähige Entwicklung der Region präsentierten die AbsolventInnen des Nachhaltigkeitslehrgangs 2012.



Ein Hammer, diese Projekte!

Zukunft wagen – das war der Titel des zweiten Nachhaltigkeitslehrganges der Mühlviertler Alm, den 15 Frauen und Männer absolvierten. Die Landtagsabgeordnete Ulrike Schwarz überreichte in feierlichem Rahmen im Gasthaus Schwarz in St. Leonhard die Zertifikate. In sechs Lehrgangs, die sie während des Lehrgangs konzipiert hatten, präsentierten die AbsolventInnen ihre Ideen für die zukunftsfähige Entwicklung der Region.

So wurde im Zuge des Lehrgangs der Grundstein für ein Handbuch für Öffentlichkeitsarbeit für Agenda21-Gemeinden gelegt. Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiges Instrument für in der Agenda21 aktive Gemeinden. Wissen und Erfahrungen sollen mit diesem Handbuch gebündelt werden. Eine Absolventin stellte im Rahmen der Abschlussveranstaltung ihr Projekt „Almgartl-Gemüse – regional-nachhaltig-frisch-bio“ vor

und lud alle Interessierten dazu ein, sich am Projekt zu beteiligen. Gesucht werden Personen, die auf der Mühlviertler Alm leben und ihr selbst produziertes Gemüse direkt an den Konsumenten oder die Konsumentin bringen möchten. Gemeinsam soll ein System entwickelt werden, wie das Mühlviertler Almgartl-Gemüse möglichst direkt und schnell vom Produktionsort zum Konsumenten/zur Konsumentin gelangt.

Zurück aufs Land

Wie kann vor allem jungen Menschen die Rückkehr aufs Land erleichtert und schmackhaft gemacht werden? Eine Projektgruppe hat sich dieser Frage angenommen. Eine Internetplattform soll geschaffen werden, die Informationen über Infrastruktur, Jobs, Wohnmöglichkeiten und Vieles mehr bereitstellt. Die Website zurueck-aufs-land.jimdo.com gibt es bereits, allerdings muss sie erst

mit vielen Daten gefüllt werden.

Die teilnehmenden Amtsleiter und eine Vizebürgermeisterin kümmern sich um das Wohnen im Alter. Ihr Projekt zeigt neue Formen des Zusammenlebens für die ältere Generation auf. Wichtig ist ihrer Meinung nach, sich nicht erst dann darum zu kümmern, wenn bereits die bisherige Wohnform nicht mehr tauglich ist. Rechtzeitiges Nachdenken und Planen wird empfohlen, damit die Lebensqualität auch im Alter ein möglichst hohes Niveau behält.

Schmeckt's? Das ist der Name seines Projektes, das auf die Herkunft und die Qualität von Lebensmitteln hinweisen möchte. Geplant ist eine Fotoausstellung, die die Bedeutung von Regionalität, Saisonalität und Nachhaltigkeit von Lebensmitteln in den Mittelpunkt rückt. Eine nachhaltige Ernährungsschnecke (als Pendant zur weithin bekannten

Ernährungspyramide) soll saisonale und regionale Produkte einfach greifbar machen.

Frauen und Männer aus der Region, die gerne tanzen, die sich gerne zu Musik bewegen, die sich im Tanz erleben, erspüren wollen und bei nationalen Kreistänzen und meditativen Tänzen zu sich selbst, ihrer eigenen Mitte kommen wollen – sie sind die Zielgruppe eines Projektes einer Teilnehmerin, die bereits im Herbst 2012 Kreistänze in der Region Mühlviertler Alm anbietet.

Nach Abschluss des Nachhaltigkeitslehrgangs 2012 steht der Umsetzung der Projekte nichts mehr im Wege. Wir wünschen den AbsolventInnen dabei alles Gute, viel Freude und Ausdauer im Sinne von Ernst Ulrich von Weizsäcker, der sagt: „Die Entwicklungsrichtung wird nicht durch Konzepte verändert, sondern durch Menschen“.

Mobil Sägewerk
NADER KARL

Ober St. Thomas 3
4364 St. Thomas/Bl.
Tel./Fax 07265/5684
Mobil 0664/244 78 61
karl-birgit.nader@aon.at

- bis zu 1,1m DM und 14m Länge
- Dachstuhl, Lohnschnitt, Schnitt- u. Tischlerware
- genaueste Schnittleistungen für alle Arten von Holz

MOBIL. FLEXIBEL. PERFEKT GESÄGT.

Während der kalten Jahreszeit bleiben die Leihfahräder im „Stall“. Ab Frühling 2013 geht Betreiber Happy Bike mit einem attraktiven Angebot, einer günstigen Saisonkarte, in die neue Radsaison.

Eine bemerkenswerte E-Bike-Saison 2012 hat nicht nur die Mühlviertler Alm hinter sich. Nun machen die Leih-Elektrofahrräder bis April 2013 Pause.



Erfolgsbilanz für E-Pedalritter

Die Einführung des E-Bike-Verleihsystems von Happy Bike in zahlreichen Gemeinden Oberösterreichs hat auf ganzer Linie überzeugt. Im Sommer und Herbst 2012 wurden die sechs Verleihstationen auf der Mühlviertler Alm, Bad Zell, Kaltenberg, Königswiesen, Liebnau, Unterweißenbach und Weitersfelden, in Betrieb genommen. Das Ziel lautet flächendeckende E-Bike-Vernetzung im gesamten Bundesland. Einer der wesentlichen Vorteile dieses überregionalen E-Bike-Verleihsystems von Happy

Bike ist die Vernetzung sämtlicher Standorte über die Region hinweg. Das E-Bike kann z. B. in Kaltenberg ausgeliehen und in Freistadt zurückgegeben werden. Dies ermöglicht Unabhängigkeit und Flexibilität. Übers Internet oder Handy kann in Sekundenschnelle abgerufen werden, wie viele E-Bikes am gewünschten Standort zur Verfügung stehen. Die Leihzahlen pro Station werden genauestens ausgewertet. Für die E-Bike-Saison 2012 kann sich die Ausleihbilanz sehen lassen. Rund 2000 Ausleihvorgän-

ge in ganz Oberösterreich haben Skeptiker verstummen lassen. Auch für das Jahr 2013 stehen die Prognosen gut. Weitere Gemeinden sowie touristische Regionen haben bereits Interesse angemeldet.

Saisonkarte – ein Top-Weihnachtsgeschenk

Seit Anfang November sind nun sämtliche E-Bike-Standorte geschlossen, der Verleih bleibt bis zum Frühjahr eingestellt. Die Wiedereröffnung ist für Anfang April

2013 geplant, ist allerdings witterungsabhängig. Der genaue Zeitpunkt wird zeitgerecht unter www.happy-bike.at bekanntgegeben.

Ab dem nächsten Jahr wird eine Saisonkarte zum Preis von 77 Euro angeboten. Mit dieser kann man sich zwischen 1. April und 31. Oktober täglich für maximal drei Stunden ein E-Bike ausleihen. Alle anderen Preise – je Stunde zwei Euro bzw. zehn Euro je Ausleihtag – bleiben unverändert. Weitere Informationen gibt es im Almbüro.



Ein frohes
Weihnachtsfest
sowie viel Glück
und Erfolg im
Jahr 2013!

www.rbmva.at

Raiffeisenbank

Mühlviertler Alm



Im Blickfeld und in den Bewegungen eingeschränkt zu sein macht viele alltägliche Handlungen sehr schwierig – diese Erfahrung machten acht Jugendliche am eigenen Leib.

72 Stunden lang setzten sich Jugendliche unter dem Motto „Solidarität zwischen den Generationen“ für Alte und Beeinträchtigte ein. Acht Mädchen erlebten am eigenen Leib, wie sich 80-Jährige oft fühlen.

Julia Wahlmüller, Barbara Kapplmüller, Magdalena Holzer, Lisa Peirleitner, Eva Hofer, Anna Wahlmüller, Doris Guttmann und Ursula Hanl von der 7M1 des Borg Perg beteiligten sich am Projekt „72 Stunden ohne Kompromiss“. Sie besuchten ein Seminar mit dem Thema „Einen Tag 80 sein“ des Vereins Pro Senectute, zu dem Franz Band extra aus Wien anreiste und sein Equipment kostenlos zur Verfügung stellte. Anzüge, die die Symptome von Rheuma, Morbus Parkinson und Schlaganfällen simulierten, ermöglichten den Teilnehmerinnen, sich in die Lage von erkrankten Menschen hineinzuversetzen. Weiters bekamen die Mädchen Brillen, die das Sichtfeld durch Tunnelblick und Grauen Star einschränkten. Sie versuchten, alltägliche, aber für betagte Menschen oft schwer zu bewältigende Lebenssituationen wie Einkaufen, Essen und Spaziergehen zu meistern und erwarben dadurch bes-



seres Verständnis und Einfühlsamkeit für beeinträchtigte Menschen. Einen Tag lang rückten die Mädchen in Rollstühlen aus, um sie auf ihre Barrierefreiheit zu testen. Königswiesen, Mönchdorf, Schönau, Bad Zell und St. Georgen am Walde wurden unter die Lupe genommen. Einerseits stellten die Schülerinnen Mängel wie zu schmale Gehsteige, zu steile Rollstuhlrampen und Platzmangel in öffentlichen Toiletten fest. Oft war der Zugang zu Gebäuden sogar unmöglich. Andererseits waren die PassantInnen sehr interessiert und dem Projekt gegenüber offen.

Nach 72 Stunden harter Arbeit waren die Schülerinnen auf viele wertvolle Erfahrungen und die Zusage für eine Rollstuhlrampe bei einem Café stolz. Das Resümee von Ursula Hanl (16) aus Ried in der Riedmark: „Durch das Projekt sehe ich beeinträchtigte Menschen jetzt in einem ganz anderen Licht!“

Die B-fair-Motivatorinnen, eine Arbeitsgruppe der Jugendtankstelle, sind immer noch aktiv! Faire Produkte gibt es mittlerweile bei fast jedem Einzelhändler.

Faires gibt's fast überall

Viele Pfarren bieten fairen Kaffee beim Pfarrkaffee an. Einige katholische Jugendgruppen haben am Weltmissionssonntag im Oktober mit großem Erfolg Schokopralinen und Fairtrade-Produkte verkauft. Lebensmittel-Einzelhändler, Gastronomiebetriebe, öffentliche Einrichtungen und Betriebe, die faire Produkte anbieten oder selbst genießen, wurden in einer B-fair-PartnerInnen-Liste zusammengefasst und diese wurde 2011 aktualisiert. Eine Übersicht, in welchen Gemeinden es welche fairen Produkte gibt, steht auf der Website www.jugendtankstelle.at zum Download bereit. Auf der Website www.fairtrade.at kann

sich Jede(r) über die fairen Lebensmittel, deren Ursprungsland, Bedeutung für die Bevölkerung und Verwendung in der Küche informieren. Zum Beispiel stammt der Kakao El Ceibo aus Bolivien, er wurde dort nach Bio-Richtlinie produziert. Durch dessen Kauf trägt jede(r) Konsument(in) zu einem besseren Leben der Bäuerinnen und Bauern in Bolivien bei. Als verantwortungsvolle(r) Bürger(in), dem/der das Wohl aller ein Anliegen ist, haben wir die Pflicht, nicht auf Kosten anderer zu leben, sondern durch das eigene Handeln für globale Gerechtigkeit zu sorgen. Schmecken nicht Klosterkipferl mit fairer Schokoladur besser, weil es auch den ProduzentInnen gut geht? Eine genussreiche und besinnliche Adventzeit wünscht die B-fair-Gruppe! Faire Rezepte finden Sie auf www.fairtrade.at, generell kann natürlich JEDES Rezept mit fairen Zutaten verwirklicht werden!

Alles neu im Karlingerhaus Königswiesen

„Alles neu“ heißt es im Karlingerhaus Königswiesen: Der Aufenthalt soll für Jugendgruppen eine Zeit zum Genießen und Wohlfühlen sein. „Chill, fun and action“ ist angesagt, ein nachhaltiger Eindruck soll für viele Jahre bleiben. Aber auch Erwachsenen-Gruppen sollen sich in diesem jüngst auf den neuesten Standard umgebauten Haus wohlfühlen. Den Gästen werden der Komfort und die Annehmlichkeiten eines jungen, flotten Gästehauses geboten. Egal ob Zimmer, Mehrbett-Räume, Frühstücksraum oder Selbstversorger-Küche, das Angebot hebt sich weit vom Durchschnitt ab. Trotzdem sind die Preise moderat und fair geblieben. Die Region Mühlviert-

ler Alm bietet dazu eine Menge Action, Erholung und Spaß speziell für junge Leute, Jugendgruppen oder Sportler. Kurzweilige, aktive Aufenthalte in unverfälschter Naturlandschaft – das ist die Devise. Ideal zum Mountainbiken, Bogenschießen, Reiten, Wandern, Tennis-Spielen, Baden oder einfach nur die Seele baumeln lassen. Bevor Gründer und Mentor Dr. Adolf Karlinger starb, hatte er noch junge Gäste aus Rumänien eingeladen, die sich hier für ihre ehrenamtliche Tätigkeit in caritativen Vereinen weiterbildeten. Mit dabei waren auch Jugendliche und Kinder, die Wege aus schwierigen familiären Verhältnissen aufgezeigt bekamen.



Das neu renovierte Karlingerhaus (im Bild der Speiseraum) wurde gleich in seiner ersten öffentlichen Aktion, als sich rumänische Gäste in Königswiesen aufhielten, dem Geist des Gründers Dr. Adolf Karlinger gerecht: Er strebte stets eine Öffnung der Pforten für die Anliegen der Jugend in aller Welt an.

Museums-Betreiberin Franziska Winder hat den bekannten Moderator Dr. Franz Gumpenberger für ihre Veranstaltung am 22. Dezember gewonnen. Dabei erzählen ältere Menschen aus ihren Kindheitserinnerungen rund um das Weihnachtsfest.

Erinnerungen an das Weihnachtsfest lassen Gäste im Weihnachtsmuseum auferstehen. Außerdem erfreuen alte Bildpostkarten das Auge.

Öffnungszeiten

Das Weihnachtsmuseum Harrachstal hat bis 16. Dez. 2012 jeden Di., Mi. und Do. geöffnet. Von 17. Dez. bis 6. Jän. 2013 ist täglich offen (außer 24. Dez.). Von 7. Jän. bis 2. Feb. ist jeden Sa. und So. von 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr geöffnet. Kontakt: 07952/6406, 0664/4467100; E-mail: weihnachtsmuseum@aon.at, www.weihnachtsmuseum.muehlviertleralm.at Gruppen bitte voranmelden!



Es weihnachtet sehr...

Bildpostkarten um 1900 ist die Sonderausstellung 2012/13 im Weihnachtsmuseum Harrachstal gewidmet. Gezeigt werden neben unzähligen lieben Dingen rund um das Weihnachtsfest vergangener Tage sehenswerte und bei Sammlern heiß begehrte Krampus- und Nikolauskarten sowie Weihnachts- und Neujahrskarten. Zu den ältesten Exemplaren zählen zwei Karten, die im Jahr 1899 verschickt worden waren. Alle Karten sind mit viel Liebe zum Detail gemacht und erzählen von der damaligen Mode, von den Frisuren und dem damals gebräuchlichen Spielzeug. Oft ziert ein Gold- oder Silberdruck die wunderschönen Motive.

Ältere Menschen aus dem Bezirk Freistadt erzählen am Samstag, 22. Dezember 2012, um 15 Uhr unter dem Motto „Weihnachten wie es früher war“ im Weihnachtsmuseum Erlebnisse aus ihrer Kindheit. So kam z. B. zu Frau OSR Maria Kammerer aus Weitersfelden noch das „Goldene Rössl“, zu Frau Lungenschmid aus St. Leonhard ein schneeweiß angezogenes Christkind. Herr Fragner aus Nadelbach hat zwei Weihnachten an der Front um Leningrad erlebt. Herr Pachlatko aus Windhaag erzählt, wie seinem Vater die „Wilde Jagd“ gekommen ist. Als Moderator wirkt Dr. Franz Gumpenberger mit. Der ehemalige Richter wird auch

Besinnliches, passend zur Weihnachtszeit, lesen. Die „Weitersfeldener Saitenmusik“ umrahmt das Programm. Der Eintritt ist kostenlos, freiwillige Spenden für das Museum sind erbeten. Anmeldung (07952/6406 oder 0664/4467100, weihnachtsmuseum@aon.at) ist aufgrund des begrenzten Platzangebotes unbedingt erforderlich.



LEBENSQUELL BAD ZELL - SCHENKEN SIE GESUNDHEIT UND GENUSS! Das ideale Geschenk für Weihnachten, Geburtstage und Festlichkeiten

- **WERTGUTSCHEINE** in jeder Höhe auch online buchbar unter www.lebensquell-badzell.at
- **FRÜHSTÜCK UND TAGESEINTRITT** in die Wasser- und Saunaoase im Hotel Lebensquell € 34,- p. P.
- **KABARETT - „AKTION SCHAF“** mit Günther Lainer und Ernst Aigner, Freitag, 11. Jänner 2013 im Hotel Lebensquell, VKK: € 15,-; Kabarett und anschließendes Abendessen mit den Kabarettisten € 49,- p. P.
- **KRIMIDINNER „DER LETZTE AUFGUSS“** - Preis p. P. inkl. Begrüßungsdrink und 4-Gang-Dinner € 52,-
Termine: 15. und 16. Februar 2013, 1. und 2. März 2013
- jeweils 19.00 Uhr Hotel Lebensquell

Nach dem großen Erfolg der Erstauflage „Tod in der Kältekammer“ wird ein neuer Krimi vom Autor Prof. Ernst Schöggel und mit Regisseur Mario Sacher aufgeführt. Beim Stück „Der letzte Aufguss“ ist dem Herrn Fritz im Wellnessbereich des Lebensquells seine Frau abhanden gekommen. Verzweifelt wird im ganzen Haus nach der Mitzi, dem getigerten Kätzchen gesucht. Als dann noch eine weitere Dame mit einer eintätowierten blauen Eule auf der Schulter vermisst wird, bricht im Lebensquell so richtig das Chaos aus...

Anmeldung: Hotel Lebensquell, 07263/7515



KRIMI DINNER „Der letzte Aufguss“

Lebensquell Bad Zell, 07263/7515, office.hotel@lebensquell-badzell.at, www.lebensquell-badzell.at

Winterzauber auf der Mühlviertler Alm

Traditionelle Adventmärkte und „Adventstandln“

24.11.12	Liebenau	08.12.12	Liebenau, Schöneben
30.11.12 - 01.12.12	St. Georgen/Walde	08.12.12	Pierbach
01.12.12 - 02.12.12	Unterweißenbach	08.12.12 - 09.12.12	Kaltenberg, Jausenstation Langoth
02.12.12	Schönau	15.12.12 - 16.12.12	Bad Zell
02.12.12	Pierbach	15.12.12	Unterweißenbach
06.12.12	Unterweißenbach	16.12.12	Mönchdorf
07.12.12 - 08.12.12	St. Georgen/Walde		

Märchenadvent: Trubel und Stress machen das zur Ruhe Kommen vor dem Weihnachtsfest nahezu unmöglich.

Anders auf der Hirschalm in Unterweißenbach.

01./02.12., 08./09.12., 15./16.12., 22./23.12.12

Nikolaus und Krampus

01.12.12	16:30 Uhr	Liebenau	Marktplatz	Krampusauffahrt
06.12.12	17:00 Uhr	St. Leonhard	Marktplatz	Nikolausauffahrt
06.12.12	17:00 Uhr	Unterweißenbach	Marktplatz	Nikolausauffahrt
06.12.12	17:00 Uhr	Königswiesen	Marktplatz	Krampusrummel
07.12.12	19:00 Uhr	Königswiesen	Marktplatz	Perchtenlauf
07.12.12	17:00 Uhr	Kaltenberg	Ortsplatz	Nikolausauffahrt
08.12.12	16:15 Uhr	Schönau	Ortsplatz	Nikolausauffahrt

Dauerausstellungen im Advent

01.12.12 - 06.01.13	Weitersfelden	Weitersfeldner Adventkalender - Täglich wird ein festlich geschmücktes Adventfenster am Marktplatz geöffnet. Der gesamte Kalender ist von 24.12. bis 6.1.2013 zu bestaunen.
ganzzjährig	Weitersfelden	Weihnachtsmuseum Harrachstal ; Öffnungszeiten und nähere Infos auf www.weihnachtsmuseum.muehlviertleralm.at

Dies und Das

14.12.12	18:00 Uhr	St. Leonhard	Marktplatz	Laternenwanderung
15.12.12	17:00 Uhr	Königswiesen	Marktplatz	Laternenwanderung
22.12.12	ab 18:30 Uhr	Kaltenberg	Ortskern	Adventrosas durch die Gemeinde
22.12.12	8:00 - 18:00 Uhr	Unterweißenbach	„Wia dahoam“ - Einstimmung auf ein genussvolles Fest; Schaubetrieb Sonnberg Biofleisch	
31.12.12	17:00 Uhr	Schönau	Dorfplatz	Fackelwanderung

Kulturelles

01.12.12	20:00 Uhr	Mönchdorf	VS-Mönchdorf	Allgemeines Musikkonzert
02.12.12	16:00 Uhr	Bad Zell	Pfarrkirche	Adventsingen
08.12.12	20:00 Uhr	Pierbach	VS-Pierbach	Vereinskonzert
09.12.12	16:00 Uhr	Unterweißenbach	Pfarrkirche	Adventsingen
09.12.12	15:30 Uhr	Liebenau	Kapelle Schöneben	Adventsingen mit der Weitersfeldner Stubenmusik u. dem Edlbauer 4gsang
12.12.12	18:30 Uhr	St. Georgen/Walde	Musikschule	Konzert „Holz und Blech“
13.12.12	19:00 Uhr	St. Georgen/Walde	Pfarrkirche	Musik, Gesang u. Texte zur Einstimmung auf das Fest
14.12.12	19:00 Uhr	Königswiesen	Musikschule	Adventkonzert



15.12.12	19:30 Uhr	Schönau	Pfarrkirche	Vorweihnachtliches Singen und Musizieren
16.12.12	15:00 Uhr	Weitersfelden	Pfarrheim	Adventsingen
16.12.12	16:00 Uhr	St. Leonhard	Pfarrkirche	Adventkonzert
16.12.12	18:00 Uhr	St. Georgen/Walde	Musikschule	17th Guinness Irish Christmas Festival
21.12.12	18:30 Uhr	Königswiesen	Heimathaus	Weihnachtslieder beim Punschstand
22.12.12	18:30 Uhr	Kaltenberg	Pfarrkirche	Adventkonzert, anschl. Adventroas
22.12.12	15:00 Uhr	Weitersfelden	Weihnachtsmuseum	„Weihnachten wie es früher war“ mit Moderator Dr. Gumpenberger
30.12.12	19:30 Uhr	Bad Zell	ARENA	Konzert zum Jahresausklang
31.12.12	10:00-0:30 Uhr	Bad Zell	Bad Zell/Prandegg	Mittelalterliches Silvesterfest mit historischer Marktführung, traditionellem Sauschädlessen auf Prandegg, 5-gängiges Dinner mit Minnesänger beim Färberwirt; großes Klangfeuerwerk u. Musik im Hotel Lebensquell
05.01.13	20:00 Uhr	Königswiesen	HS Königswiesen	Neujahrskonzert

Wie wär's mit einem romantischen Wochenende auf der Alm?

Nov. 2012 - 22.12.12	Liebenau/Hotel Dorfwirt	„Romantische Kuschelzeit“; 2 od. 3 Nächte, Tel.: 07953/247
Nov. 2012 - 31.12.12	Bad Zell/ Schwabegger-Mitterkriener	Entspannungswoche, 6 Nächte; Tel.: 0650 /6660552 inkl. Frühstück, 3 Teilmassagen, 2 Radonbäder, 1 Kohlensäurebad im Lebensquell Bad Zell
Nov. 2012 - 31.03.13	Königswiesen/StoneHill Ranch	Romantisches Wochenende im Blockhaus für Reiter und Nichtreiter, 2 Übernachtungen inkl. Halbpension im Blockhaus mit Kaminofen, Sektfrühstück, Candlelight-Dinner, Pralinen,...., Tel.: 07955/23221
Nov. 2012 - 31.03.13	Mönchdorf/Gh. Rameder	Winterreiten - Aufgalopp im Pulverschnee (Mo-So), Tel.: 07267/8286
Nov. 2012 - 31.03.13	Mönchdorf/Gh. Rameder	Mühlviertler Winterzauber (Do-So), Tel.: 07267/8286
30.11.12 - 23.12.12	Unterweißenbach	Märchenadvent auf der Hirschalm - Blockhausurlaub, Tel.: 07956/6900
30.11.12 - 23.12.12	Unterweißenbach/Hotel Fürst	Romantisches Adventwochenende, 2 Übernachtungen/HP inkl. Pferdeschlittenfahrt, Tel.: 07956/7272
30.11.12 - 23.12.12	Unterweißenbach/Hotel Fürst	Adventpauschale für Gruppen 2 Übernachtungen/HP inkl. Pferdeschlittenfahrt, Tel.: 07956/7272
01.12.12 - 15.03.13	St. Georgen/Walde	Pferdeschlittenfahrten wie im Wintermärchen, Tel.: 07954/2307
01.12.12 - 23.12.12	Bad Zell/Hotel Lebensquell	Besinnlicher Advent, 3 Tage/2 Nächte, Tel.: 07263/7515
23.12.12 - 26.12.12	Bad Zell/Hotel Lebensquell	Weihnachten im Lebensquell, 4 Tage/3 Nächte, Tel.: 07263/7515
29.12.12 - 02.01.13	Bad Zell/Hotel Lebensquell	Jahreswechsel im Lebensquell, 4 Tage/3 Nächte, Tel.: 07263/7515
01.01.13 - 30.04.13	Unterweißenbach	Wanderreiterhof Kern, Romantiktage in der Lodge, Tel.: 0664/2764219
4 Adventwochenenden 2012	Liebenau/Hotel Dorfwirt	„Märchenadvent auf der Alm“ 2 od. 3 Nächte, Tel.: 07953/247
Dezember - Ende Februar	Liebenau	„Frau Holle lässt grüßen!“ ...schütteln wir die Daunendecke! Erlebnisbauernhof Mittereibenberger, Tel.: 07953/324
02.01.13 - 11.03.13	Liebenau/Hotel Dorfwirt	Langlauf & Wellness im Mühlviertel, Tel.: 07953/247

Wintersportfans: Herzlich willkommen!

Schifahren, Langlaufen, Schneeschuhwandern, Reiten, Kutschenfahren - bei uns ist immer was los!

Langlaufparadies Aktivwelt Freiwald; www.aktivwelt.at

Pferdeschlitten- und Pferdeokutschenfahrten

Schifahren auf der Alm

Schilift Mönchdorf	07267/8264
Schorschi-Lift St. Georgen/Walde; www.schorschi.at	07954/26611
Schilift Stoaninger Alm Schönau; www.speedgleitbahn.at	07261/7443
Wintersportarena Liebenau; www.wintersportarena-liebenau.com	

Moser Alm, Fam. Lumetsberger, Mönchdorf	0664/1413335
Georgs-Kutscher, Fam. Windhager, St. Georgen 7	07954/2307
Wirt auf da Hoad, Fam. Gusenleitner, Königswiesen	07955/6263
Jagdmärchenpark Hirschalm, Unterweißenbach	07956/6900
Onkel Peda, Fam. Kriechbaumer, Schönau	07261/7402
StoneHill Ranch, Felix Kern, Königswiesen	07955/23221
Reitpark Gstöttner, Fam. Kriechbaumer, Schönau	07261/7626
Fam. Obereder, Königswiesen	07955/6581
Scherhäufel Ranch, Mönchdorf	07267/8329

Mehr Infos für alle Adventveranstaltungen
auf der Alm finden Sie unter
www.mva.at



Strahlende Kinderaugen: Wenn der Nachwuchs beim Schorsch-Schikurs die ersten gelungenen Schwünge in den Schnee zieht, ist der Spaß am Wintersport garantiert.

Schispaß muss keineswegs mit einer langen Anreise verbunden sein: Schorsch in St. Georgen am Walde ist der Wintersport-Nahversorger für Klein und Groß.



Foto: OÖ Tourismus/Erber

Schorsch: Nah versorgt im Winter

Auch die Schistars von heute haben einmal ganz klein angefangen. Die Schorsch-Schule in St. Georgen am Walde ist der Garant dafür, dass alljährlich viele Kinder auf den zwei Brettl'n über die Piste flitzen können. Eltern und Kinder sind gleichermaßen vom kleinen Schorsch-Gelände mit dem Schlepp- und Kinderlift in St. Georgen am Walde begeistert. Die ersten Schritte mit den Schiern oder mit dem Snowboard müssen schließlich auch gelernt

werden. Schorsch ist der Wintersport-Nahversorger. Die Schorsch-Schule der Naturfreunde hat für das Jahresende wieder ein interessantes Ski- und Snowboardkursprogramm ausgearbeitet. Der erste Kinderschikurs geht von 26. bis 28. Dezember 2012 und von 29. bis 31. Dezember 2012, jeweils von 9 bis 12 Uhr, auf dem Schorsch-Lifthang über die Bühne. Anmeldungen sind jetzt schon per Telefon (07954/2626, B&B Sport Harald Wenko) erwünscht.

Saisonkarten sind in der Tourismusinfo-Stelle des Markt-gemeindeamts erhältlich. Der Preis beträgt für Kinder 119 und für Erwachsene 149 Euro, jeweils inklusive Flutlicht. Weitere Informationen per Tel.: 07954/3031-0. Die aktuellen Veranstaltungs- und Renntermine können auch im Internet unter www.schorsch.at abgefragt werden. Das Liffteléfono ist unter 07954/26611 erreichbar. Die Hexenhütte ist jeweils bei Liftbetrieb geöffnet.

Schorsch-Night-Live

Die Schorsch-Night-Live am Samstag, 1. Dez. 2012, ist ein Garant für ein abwechslungsreiches Programm und für gute Musik. Schorsch präsentiert die Musikband „XDREAM“. Fünf Bars sorgen für die notwendige Erfrischung, damit alle Gäste und BesucherInnen richtig abtanzen können. Karten gibt es bei allen OÖ. Raibas. Vorverkauf: 6 Euro, Abendkasse 9 Euro.

Stilvolle Trachtenmode bei Kolm






fashion for
pretty women & men

Mensch und Mode



MODEN
KOLM
GmbH



Entspannt bauen mit Buchner: „Mein Zuhause“ in Weitersfelden

Beispielplanung

*Oberösterreichs
führende Ökoholzbauer
Buchner baut Ihr
Traumhaus auf Ihrem
Traumgrund – eben
„Mein Zuhause“.*


BUCHNER
HOLZ BAU MEISTER

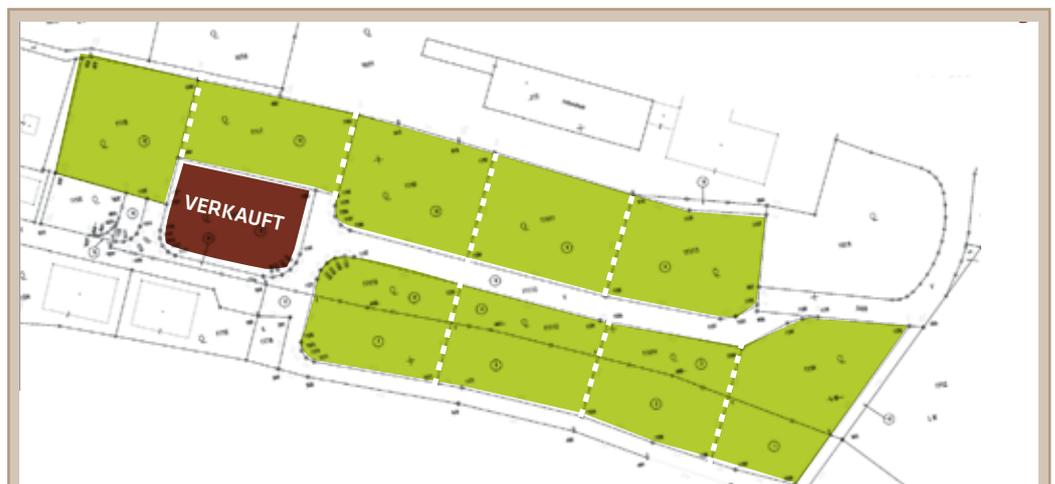


„Für unser Angebot gibt es überzeugende Argumente: frischer Duft, gesundes Raumklima, natürliche Optik, positive Energiebilanz, natürliche Wärmedämmung und optimaler Schallschutz“, sagt Zimmermeister Christian Buchner.

So einfach kann gesundes, ökologisches und energieeffizientes Bauen sein: Bei Buchner gibt's Ihr Traumhaus – und das Grundstück gleich dazu! Das spart Ihnen viel Energie sowie Zeit und bringt Ihnen rasch hohe Wohn- und Lebensqualität. Unter dem Namen „Mein Zuhause“ bietet Oberösterreichs führender Ökoholzbauer Buchner Bauinteressierten ganz in ihrer Nähe ihr Traumhaus auf ihrem Traumgrund:

Einmal in Unterweißenbach und Freistadt, viermal in Bad Kreuzen, neunmal in Weitersfelden und dreimal in Königswiesen. Alle Häuser werden exakt nach den jeweiligen individuellen Bedürfnissen von den erfahrenen Buchner-Fachleuten geplant und ökologisch und energieeffizient gebaut. „Während des gesamten Bauvorhabens sind wir Ihr zuverlässiger und fairer Partner. Von der Beratung über die kompe-

tente Planung bis hin zur professionellen und verlässlichen Bauabwicklung aus erster Hand durch unsere Top-Holzbauprofierten bieten wir Ihnen Full-Service. Denn unsere 80 Mitarbeiter sind unsere Stärke. Profitieren Sie von unserer Leistung, unserer Erfahrung und unserem Know-How!“, sagt Zimmermeister Christian Buchner. Überzeugen Sie sich selbst vom aktuellen Buchner-Angebot! Tel: 07956/7411-0, www.buchner.at



In Weitersfelden bietet Buchner neun Grundstücke mit Größen von 800 bis 1100 Quadratmetern in ruhiger, zentraler Lage mit Fernwärmeanschluss an. Individuelle Planung und Betreuung bis Fertigstellung sind bei Oberösterreichs führendem Ökoholzbauer selbstverständlich.

Bezahlte Anzeige

Gegründet 1929 als Greißlerei in Linden, hat der Nahversorger Haas mit dem neuen Betriebsstandort in Jörgenberg tragfähige Weichen für die Zukunft gestellt. Die Bauzeit des modernen Supermarkts betrug nur rund fünf Monate.

Gegen den Trend des Nahversorger-Sterbens schwimmt die Gemeinde St. Georgen am Walde: Der Neubau des Sparmarktes Haas sichert künftig die Versorgung der Bevölkerung ohne weite Anfahrtswege.



Fahr nicht fort...

Nach zweijähriger Planung und nur rund fünf Monaten Bauzeit öffnete der lang ersehnte Sparmarkt von Marianne und Wolfgang Haas am 22. November 2012 seine Pforten. Der Geschäftsstandort auf knapp 6000 Quadratmetern Grund in Jörgenberg 19 liegt bei der Ortseinfahrt, unweit der St. Georgener Schulen und äußerst verkehrsgünstig. Der Sparmarkt mit 600 Quadratmetern Einkaufsfläche punktet mit einem großen Lebensmittelsortiment von mehr als 6000 Artikeln, mit 15 freundlichen und kompetenten MitarbeiterInnen sowie mit 53 kostenlosen Parkplätzen. Optisch punktet die neue Einkaufsstätte mit zeitge-

mäßer Architektur, farblich gut abgestimmter Fassade und eindrucksvollen Glasflächen. Auch dem Umweltschutz wird Rechnung getragen: Die Kühlanlage ist mit einer Wärmerückgewinnung ausgestattet, und das Heizsystem wurde an die örtliche Nahwärme St. Georgen am Walde angeschlossen. Im Foyer steht ein Raiffeisen-Geldausgabeautomat samt Kontoauszugsdrucker zur Verfügung.

Die Gründung des Nahversorger-Betriebes Haas geht bereits auf das Jahr 1929 zurück. Wolfgang Haas, Lebensmittelhändler in dritter Generation, baute den Betrieb mit seiner Frau Marianne

von der Greißlerei zum Supermarkt aus, in dem Frischeprodukte im Vordergrund des Angebots stehen.

Strom aus der Sonne

Im Zuge der Kanalfertigstellung in St. Georgen/W. wurden auf Schule, Feuerwehrhaus und Kläranlage Photovoltaikanlagen mit rund 520 m² Gesamtfläche montiert und in Betrieb genommen. Das entspricht einer Leistung von ca. 74 kWp. Auch wenn die Lage der Kläranlage nicht geeignet scheint: Der Stromverbrauch für sie kann fast zur Gänze allein aus dieser Anlage gewonnen werden.



Wie dahoam

Einstimmung auf ein genussvolles Weihnachtsfest

Weihnachtskino

Winter in Lönneberga - eine schelmische Bubengeschichte nach Astrid Lindgren

Bratwurstduft

Einblick in die handwerkliche Fleischzerlegung und die Kunst vom Bratwurstl machen

3 Vorführungen:
11:00, 13:00 und 15:00 Uhr

Genusserlebnis

Weihnachtseinkauf im Bio Fleischfachgeschäft und gemütliche Einkehr

SA, 22. Dezember 2012
Schaubetrieb
„Sonnberg Bio Wurst Erlebnis“
08:00 - 18:00 Uhr

SONNBERG BIOFLEISCH GmbH
Sonnbergstraße 1 / Hinterberg 30
4273 Unterweißenbach
Tel. +43 (0)7956/7970-81 Fax: -5
sonnberg@biofleisch.biz www.biofleisch.biz

Öffnungszeiten:
MO-DO 08-17 Uhr
FR 08-18 Uhr SA 08-12 Uhr
Gruppen auch nach Vereinbarung!

Gut angelaufen ist der Betrieb im Tageszentrum im Bezirksse-niorenheim Unterweißenbach. Unser Bild zeigt Franz Koppenberger, der als ehrenamtlicher Helfer mitwirkt, mit Johanna Brandl, Maria Seiser, Fachsozialbetreuerin Erika Böhm und Anna Schaumberger (von links).



Nicht zu Hause und doch daheim

Rund ein Jahr lang hatte sich Reine Gruppe des Projekts „Lebensqualität im Alter“ mit der Einrichtung eines Tageszentrums in Unterweißenbach beschäftigt. Am 7. Oktober 2012 war es dann soweit: Das dritte Tageszentrum des Bezirkes wurde im Seniorenheim Unterweißenbach, von dem es mitverwaltet wird, eröffnet. Das Vorhaben hatte durch die gute Zusammenarbeit des Sozialhilfverbandes Freistadt und von

Heimleiter Manfred Lehner mit der Projektgruppe so rasch umgesetzt werden können. Geld- und Sachspenden der Bevölkerung und vieler Vereine ermöglichten die wohnliche und seniorengerechte Einrichtung der Räume, wofür sich Projektleiterin Gerda Diesenreither sehr herzlich bedankt. Das Tageszentrum bietet für unsere älteren, pflegebedürftigen MitbürgerInnen einen Ort, an dem soziale Kontakte außerhalb der eigenen

vier Wände gepflegt werden können. An den bisherigen Betreuungstagen (jeweils Montag von 8 bis 17 Uhr) herrschte reger Besuch.

Die Gäste werden vom Fachpersonal des Bezirksse-niorenheims sowie von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen vormittags, nachmittags oder auch ganztags betreut. Bei Bedarf kann auch ein weiterer Betreuungstag vereinbart werden. Heimleiter Manfred Lehner steht

unter der Tel. 07956/20545 für Auskünfte zur Verfügung und nimmt Anmeldungen entgegen. Projektleiterin Gerda Diesenreither freut sich auf viele Freiwillige, die bei der Betreuung mithelfen möchten. „Jede(r) kann eigene Fähigkeiten einbringen, sei es beim Musizieren, beim Kartenspielen, Spaziergehen, beim Basteln oder auch einfach im Gespräch.“ Interessierte melden sich bei Erika Böhm unter der Tel. 0676/3600640.

Besuch in der Zeitbank-Pioniergemeinde Molln

Der erste Vereinsausflug der Zeitbank55+ Mühlviertler Alm führte nach Molln, der Pilotgemeinde der Zeitbanken. Dort wurden die Teilnehmenden von Familie Gruber durch die Maultrommelherstellung Wimmer, eine Kunstschmiede und das Maultrommelmuseum „Hoisnhaus“ geführt. Auch sonst ist die Zeitbank Mühlviertler Alm sehr aktiv: Mehr als 100 Mitglieder haben in Bad Zell, Königswiesen, Liebenau, Schönau, Weitersfelden und Unterweißenbach rund 100 Stunden getauscht und treffen sich monatlich. Aktiv gelebte Nachbarschafts-

hilfe in organisierter Form und Nächstenliebe zählen zu den Schwerpunkten des gemeinnützigen Vereins. Die geleisteten Stunden werden gutgeschrieben und können eingelöst werden, wenn man selber Hilfe benötigt. Jede Stunde ist gleich viel wert. Leistungsdruck hat in der Zeitbank keinen Platz. Ziel ist, dass die Mitglieder möglichst lange in vertrauter Umgebung hohe Lebensqualität genießen können. Interessierte sind bei den Stammtischen sehr willkommen. Näheres unter www.zeitbank.at unter „Vereine“ > Zeitbank55+ Mühlviertler Alm.



Gute Stimmung herrschte beim ersten Vereinsausflug der Zeitbank55+ nach Molln. Zum Abschluss wurde in Pierbach eingekehrt.



Hochstöger
Vermessung

Dipl.-Ing. Dr. techn. Franz Hochstöger
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen

A-4372 St. Georgen am Walde
Schulgasse 3
Tel. 07954 / 26631 Fax 07954 / 26631-99
E-mail: office@vermessung-hochstoeger.at
Internet: www.vermessung-hochstoeger.at



Die himmlische Tuchent-Aus-schüttlerin Frau Holle ist nur eines von 24 Motiven, die die Adventfenster der Weitersfeldner Markthäuser zieren.

Mit viel Liebe zum Detail wurden in Weitersfelden auch heuer 24 Fenster der Markthäuser dekoriert. Dieser überdimensionale Adventkalender ist einen Besuch wert – er ist bis 6. Jänner 2013 zu besichtigen.



Frau Holle lässt's wieder schneien

Der Markt Weitersfelden lädt wieder zu einem ruhigen, gemütlichen und besinnlichen Adventspaziergang ein und versetzt in Weihnachtsstimmung. Anstatt einer üppigen Weihnachtsbeleuchtung strahlt allein ein mit vielen Lichtern versehener Christbaum auf dem Marktplatz. Dazu geben 24 wunderschön gestaltete und beleuchtete Fenster der Markthäuser jedem Tag des Advents ein besonderes Motto. Alle

Fenster können bis einschließlich Sonntag, 6. Jänner 2012, besichtigt werden. Aufgrund verschiedener Umbauarbeiten können heuer gänzlich neu situierte und gestaltete Fenster bewundert werden. Der Kindergarten, die Volksschule, örtliche Betriebe, KünstlerInnen und viele weitere Engagierte dekorieren die Fenster zu verschiedenen Themen. Bewährtes und Neues wie Märchen, Bilder, Heilige, Nikolaus und

Krampus, Gedrechseltes, Kunst rund ums Glas, Krippen, Motive von der Imkerei und der Jagd und vieles mehr sind zu sehen.

Heidi Hölzl, Monika Hölzl, Marianne Mayrhofer, Ingrid Tischberger und Gemeindevorstand Marietta Hackl sorgen für die Organisation und Koordination. Weiters übernehmen sie neben der Gestaltung von einigen Fenstern die Dekoration und Beschilderung.



Die ACTUAL Fensteraktionen

Aktion bis 31.12.2012
Info-Video:
www.actual.at

Architekt Vormáek



ENERGIEGEWINN-FENSTER



NEU: SOLAR-Glas Ug 0,6.
Solare Gewinne: +24%.

NEU: HYBRID X-STRONG
GFK-Kern + Dämmstoff.

SUPER-KÄLTBLOCKER
Glaskante

DESIGN-FENSTER



Flächenbündig und kantig:
- ICON in Kunststoff-Alu
- CUBIC in Holz-Alu

Unsichtbarer Beschlag
ACTUAL INSIDE.

NEU:
Design-Griff

0 € pro m² für SOLAR-Glas
ACTUAL HYBRID X-STRONG - 50%

0 € für INSIDE Beschlag
ACTUAL CUBIC.DESIGN Griff - 50%



WURZ KG
Nr. 19, 4273 Kaltenberg
Tel: 07956 / 71 22
Mail: office@wurz-tischlerei.at

* Bestelleingang von technisch klaren Aufträgen bei ACTUAL bis 31.12.2012. Auslieferung + 8 Wochen.

Du wirst vergessen, was Kälte ist mit attraktiven Fenster- & Haustür-Aktionen

Für **ACTUAL Energiegewinn-Fenster** und **CUBIC.DESIGN Fenster und Haustüren** gibt es **jetzt heiße Aktionen.**

Für **ACTUAL Energiegewinn-Fenster** und **CUBIC.DESIGN Fenster und Haustüren** gibt es **jetzt heiße Aktionen.** Kunststoff-Alu gibt es mit unsichtbarem **INSIDE Beschlag** und **CUBIC.DESIGN Griff** in Aktion.

Für Haustüren im Holz Thermverbund-System hat ACTUAL eine neue kratzfeste, widerstandsfähige Oberfläche entwickelt. Jetzt mit Ug 0,6 W/m²K, neue SOLAR-Glas gibt es Design-Modelle in Holz-Beschichtung für 24% höhere solare Energiegewinne, HYBRID X-STRONG GFK-Kern und Super-Kälteblocker Glaskante für optimale Wärmedämmung. Das Energiegewinn-Fenster Paket für ACTUAL Kunststoff-Alu und Holz-Alu Fenster gibt es um 0 Euro Aufpreis für das SOLAR-Glas und -50% für die HYBRID X-STRONG Edition.

ACTUAL Design-Fenster & Haustüren in Aktion
Nur bei ACTUAL: Kompromisslos klares, geradliniges CUBIC.DESIGN. Die flächenbündigen, kubisch-kantigen Design Fenster in Holz-Alu und ICON 3 in

Die Bundesförderung für thermische Sanierung ist ein sehr attraktiver Anstoß, den Wert des eigenen Zuhauses zu heben und Heizkosten zu sparen.

5.000 Euro Förderung
Die Bundesförderung für thermische Sanierung ist ein sehr attraktiver Anstoß, den Wert des eigenen Zuhauses zu heben und Heizkosten zu sparen.

Fensterprofi Thomas Wurz berät Sie gerne über die beste Lösung und erstellt Ihnen ein individuelles Angebot.

Tischlerei Wurz
Tel: 07956 / 7122
www.wurz-tischlerei.at



Farbenprächtig: Auf eine einheitliche Farbe wurde beim Entwurf der neuen Leonharder Tracht bewusst verzichtet, weil jede Frau andere Vorlieben hat. Der Wiedererkennungswert ist durch die regionale Symbolik ohnehin sehr groß.

Hufeisen, Pilger-, Reit- und Wanderwege und sogar ein Heiliger standen in St. Leonhard Pate für die Gestaltung der neuen, sehr gelungenen Tracht.



Symbol-trächtigt



So ein Rücken kann entzücken: passepoierte Nähte stehen für die vielen Reit- und Wanderwege.

Ganze 35 bis 40 Stunden Nähzeit je Exemplar waren nötig – doch die Mühe hat sich gelohnt: Die neue Leonharder Tracht ist ein echtes Prachtstück, das nicht mit regionaler Symbolik geizt. „Uns war es wichtig, die Besonderheiten unserer Gegend in die Tracht mit einfließen zu lassen“, sagt Silvia Lindner, die diese gemeinsam mit der Obfrau der Goldhaubengruppe St. Leonhard, Herta Punz, und Roswitha Tokati entwickelt hat. Und das ist auch bestens gelungen. Der hufeisenförmige Halsausschnitt erinnert an den traditionellen Leonhardiritt. Der integrierte Latz stellt ei-

nen Pilgerweg zum Wallfahrtsort St. Leonhard dar. Die beiden Metallknöpfe am Mieder tragen das Leonharder Wappen; die Kette, die beide verbindet, stehen für den Hl. Leonhard. Und schließlich symbolisieren vier passepoierte Nähte am Rücken die vielen Reit- und Wanderwege der Gemeinde.

Zwei Nähkurse haben nach der Erstpräsentation im Jänner beim Musikerball bereits stattgefunden. Mittlerweile sind 30 Frauen stolze Trägerinnen der neuen Leonharder Tracht, die vom Heimatwerk anerkannt und eingetragen wurde. Die Damen stellten ihre Kleider jüngst der Öffentlichkeit vor und ernteten großen Beifall. Im Jänner 2013 beginnt ein weiterer Nähkurs unter der Leitung von Roswitha Hofer aus Neumarkt. Interessentinnen, auch solche ohne perfekte Nähkenntnisse, sind willkommen (bitte am Gemeindeamt melden). Die Herren der Schöpfung brauchen sich übrigens nicht leid zu sehen: Eine Leonharder Männertracht ist in Ausarbeitung.

ImkerInnen auf Probe

Imkermeister Franz Stütz organisierte das erste Probeimkern für neun NeueinsteigerInnen. Nach dem Probejahr können diese entscheiden, ob sie mit eigenen Bienen starten möchten. Stütz hatte den KursteilnehmerInnen in wenigen theoretischen Stunden, vielmehr durch praktisches Tun, die Faszination der Bienen nähergebracht. Alle waren bis zum Ende des Kurses mit Begeisterung dabei und wollen ImkerIn werden. Im Winter werden praktische Arbeiten für Imkereigerätschaften angeboten. Ein nächster Probeimkernkurs auf der Mühlviertler Alm könnte bei entsprechendem Interesse organisiert werden. Am 7. Dezember feiern die Imker ihren Schutzpatron, den Hl. Ambrosius. Bitte kaufen Sie Honig und Bienenprodukte aus der Region. Sie bekommen mit Sicherheit echte und hochwertige Produkte! Honig schützt. Honig heilt. Honig ist gesund.

Vom Sehen und vom Schauen

Erwin Hölzl, der Autor von „Daheim beim Obermitterregger“, tritt mit einem neuen Buch an die Öffentlichkeit. „Was ich sehe, wenn ich schaue“ lautet der Titel. Der Klappentext macht neugierig: Ein altes Steinpflaster, ein kunstvoll gewobenes Spinnennetz, die raue Landschaft des Mühlviertels, der eigene Garten mit dem kleinen Biotop, aber auch Eindrücke von Kulturreisen in Europa – die Bilder, die die Gedanken des Autors auf den Weg bringen, sind nicht spektakulär, sondern aus dem Alltag gegriffen. Meist sind es Dinge, die wir tagtäglich sehen können, wenn wir nur schauen. Und dennoch handelt er an den kleinen, unscheinbaren Dingen, die seine Aufmerksamkeit erregen, die großen Lebensthemen ab: Zärtlichkeit und Liebe, Verantwortung und Toleranz, Vergänglichkeit, Alter und Tod. Diese „Alltagsphilosophie“

geht vom Anschaulichen zum Spirituellen, vom Konkreten zum Abstrakten, und sie ist ein Plädoyer für die Schärfe unserer sinnlichen Wahrnehmungsfähigkeit. Denn „emotional bewegt werden wir nicht durch das Ergründen der Dinge, sondern durch das Schauen, das Betrachten, das Riechen, das Ertasten, das Fühlen.“ Erhältlich ist das Buch beim Verlag Geschichte der Heimat (www.geschichte-heimat.at), im Internet (Amazon, Thalia u. a.) sowie im Buchhandel um 19,50 Euro.



Tourismus-Fachkraft für das Almbüro gesucht

Der Tourismusverband Mühlviertler Alm sucht eine Tourismus-Fachkraft für das Almbüro mit ehestmöglichem Arbeitsbeginn. Zu deren Aufgabenbereichen gehören

- * Gästebetreuung, Messebesuche
- * Zusammenarbeit mit Tourismusgremien, -betrieben und regionalen Organisationen
- * Umgang mit dem online-Buchungssystem „feratel“ (Schulungsbesuch erforderlich)

- * Projektmanagement in Abstimmung mit der Geschäftsführung
- * Erarbeitung touristischer Drucksorten, Pflege des Internet-Auftritts
- * Einfache Buchführung, Vorbereitung von Versammlungen etc.

Die Details der Ausschreibung samt Anforderungsprofil und Anstellungsbedingungen finden Interessierte unter www.mva.at/ausschreibung.aspx. Die Bewerbungsfrist endet am 11. Dez. 2012.

Kalender

24. und 25. November 2012

St. Georgen am Walde
Quilts-Ausstellung von Erna Genswaidner, 9 bis 11 und 14 bis 17 Uhr, Schulgasse 1

1. und 2. Dezember 2012

St. Georgen am Walde
Quilts-Ausstellung von Erna Genswaidner, 9 bis 11 und 14 bis 17 Uhr, Schulgasse 1

1. Dezember 2012

Bad Zell
Hot guitars and cool voices mit der Gruppe Groove 4you, 20 Uhr, Hotel Lebensquell VA: VBW

2. Dezember 2012

Bad Zell
Adventkonzert mit der Gesangs-klasse Walter J. Fischer, 16 Uhr, Pfarrkirche, VA: VBW

9. Dezember 2012

St. Leonhard/Fr.
Buchausstellung, 10.30 Uhr, Pfarrzentrum, VA: Neue Mittelschule; die zweite Messe wird von der Neuen Mittelschule gestaltet.

16. Dezember 2012

St. Leonhard/Fr.
Messe der Musikschule St. Leonhard, 16 Uhr, Pfarrkirche

30. Dezember 2012

Bad Zell
Konzert zum Jahresausklang mit dem Kammerorchester Münzbach, 19.30 Uhr, Arena

31. Dezember 2012

Bad Zell
Mittelalterliches Silvesterdinner, 19 Uhr, Färberwirt, VA: Tourismusverband;

31. Dezember 2012

Bad Zell
Silvesterparty auf dem Lebens-quellplatz mit Klangfeuerwerk und Livemusik in der Hotelbar, 23 Uhr, Hotel Lebensquell

11. Jänner 2013

Bad Zell
Kabarett „Aktion Schaf“ mit Günther Lainer und Ernst Aigner, 19 Uhr, Hotel Lebens-quell, VA: Lions-Club

15. und 16. Februar 2013

Bad Zell
Krimidinner: „Der letzte Aufguss“, jeweils um 19 Uhr, Hotel Lebensquell

31. Oktober 2013

St. Leonhard/Fr.
Kabarett mit Roland Düringer: „Ich – ein Leben“, VA: Kulturinitiative KISL

17th Guinness Irish Christmas Festival

ST. GEORGEN AM WALDE. Zwei der besten irischen Bands werden am Sonntag, dem 16. Dezember 2012, um 18 Uhr in der Musikschule St. Georgen am Walde erwartet. Auf Einladung des Arbeitskreises Gesunde Gemeinde treten zum einen die Grammy-nominierte Spitzen-gruppe Beoga und zum zweiten die mit Auszeichnungen überhäufteten Cathie Ryan Band auf. Beide Grup-

pen werden mit ihrem Sound Gän-sehaut und irische Lebensfreude in den Musiksaal zaubern. Der Ein-trittspreis beträgt 20 Euro. Karten sind beim Marktgemeindeamt St. Georgen am Walde (07954/3030-0) erhältlich. Weihnachtliches Rahmenprogramm ab 14.30 Uhr ist ein Kunsthandwerksmarkt, bei dem Einheimische handgefertigte Stücke präsentieren.

Neue Tonträger aus der Region

ST. LEONHARD/FR. Die Musik des St. Leonharder Musikschulleh-rers Martin Wittibschlager be-geistert seit Jahren ein breites Publikum. Auf seiner neuen CD „Einfach schön“ finden sich zwölf instrumentale Klavier-Balladen. „Leicht zu hören, aber durchwegs anspruchsvoll arrangiert“, be-schreibt Wittibschlager, den man vor allem als virtuosen Akkorde-onisten kennt. Die harmonische, kristallklare Pianomusik soll auf das Publikum zuversichtlich, auf-bauend und in sich ruhend – ein-fach schön – wirken.



Erhältlich ist die CD per E-mail an martin.wittibschlager@gmx.at und im Almbüro (07956/7304).

GUTAU. Otto Rockenschaub aus Gutau ist ein Vollblutmusikant und Multi-Instrumentalist. Seine Stücke komponiert er für besonde-re Anlässe stets selbst. Begleitet wird er von seinen Töchtern Silvia und Sonja sowie von Charly an der Klarinette und am Saxofon. Sein Marsch „Liabs Mühlviertel“ wurde schon zweimal beim Bezirks-musikfest des Bezirk Freistadts im Gesamtspiel aufgeführt und im November 2012 bei der Bezirkskonzert-wertung vom Musikver-ein Gutau in Sandl g e - spielt. Auf

seiner sechsten CD „Besinnlich“ sind Musikstücke für die Advent-zeit zu finden. Derzeit arbeitet Otto Rockenschaub an seiner Ju-biläums-CD mit dem „Almjuchzer-Boarischen“ und vielen Soli, die er im Frühjahr 2013 veröffentlicht. Auf www.rockenschaub-gutau.at und www.youtube.com kann man viele seiner Werke anhören. Zu bestellen sind die CDs unter office@rockenschaub-gutau.at, unter 0664/4333988 oder bei Otto Rocken-schaub, Fürling 2 0 , 4293 Gutau.



Otto Rockenschaub ist stolz darauf, dass seine Töchter Silvia und Sonja seine große Leidenschaft für die Musik geerbt haben.

Silvester feiern wie im Mittelalter

BAD ZELL. Möchten Sie das Fest zum Jahreswechsel heuer einmal anders feiern? Vielleicht so, wie es unsere Vorfahren im Mittelalter genossen haben? Mit historischer Marktführung und Erdstallschnap-serl, Besichtigung der Burgruine Prandegg mit traditionellem Sauschädlessen in der Burgtaverne und einem 5-gängigen mittel-alterlichen Silvesterdinner mit Tanz und Spiel der Minnesänger beim Färberwirt. Das neue Jahr wird mit einem Glas Sekt und einem großen Klangfeuerwerk am Lebensquellplatz begrüßt. Anschließend findet im Hotel Le-bensquell eine große Silvester-party mit Livemusik statt. Pauschalangebote: Silvesterdinner 52 Euro pro Person; Tagespauschale: 80 Euro pro Person. Anmeldungen nimmt das Tourismusbüro unter der Telefonnummer 07263/7516 entgegen.

Konzert zum Jahresausklang

BAD ZELL. Das Volksbildungswerk und die Marktgemeinde Bad Zell laden am Sonntag, 30. Dezember, zum zehnten Konzert mit dem Kammerorchester Münzbach. Unter der Leitung von Mag. Georg Prinz spielen die 50 Musikerinnen und Musiker wieder bekannte Straußmelodien sowie Werke von Stolz und Lehar. Höhepunkte sind wie immer die gesanglichen solis-tischen Einlagen. Beginn ist um 19.30 Uhr in der Arena Bad Zell; Karten sind im Tourismusbüro und bei den örtlichen Banken erhält-lich; Vorverkauf: 14 Euro, Abend-kasse: 18 Euro.

Impressum:

Herausgeber: Regionalverband Mühlviertler Alm, 4273 Unterweißen-bach 19, Tel.: 07956/7304
E-mail: office@muehlviertleralm.at
Internet: www.muehlviertleralm.at

Mitarbeit: Bettina Rockenschaub, Walter Hackl, Dipl.-Ing. Franz Xaver Hölzl, Bruno Lumetsberger, Klemens Moßbauer, Helga Primetzhofer, Hans Hinterreiter, Gerhard Wiesinger; Chefredaktion & Satz: Mag. Claudia Greindl, Josef Greindl, Alm-Geschäftsführer Klaus Preining, Druck & Anzeigenverkauf: Druckerei Manuel Haider, Niederndorf 15, 4274 Schönanu, Tel.: 07261/7232. Erscheint viertel-jährlich, Auflage: 11.500 Stück.



Die regionale Arbeit der Mühlviertler Alm wird gefördert aus Mitteln des Bundes, des Landes, der Europäischen Union, von den Gemeinden, Tourismusverbänden und den regionalen Banken Sparkasse Pregarten-Unterweißenbach und Raiffeisenbank Mühlviertler Alm.

